



Commune de Bertrange

SCHEMA DIRECTEUR « Rue des Erables 2 »

Décembre 2018







7, rue Renert L-2422 Luxembourg

8, rue des Girondins L-1626 Luxembourg

urbanistes et architectes

14, rue Vauban L-2663 Luxembourg

Schéma directeur « Rue des Erables 2 »

Table des matières

1.	IDENTIFICATION DE L'ENJEU URBANISTIQUE ET LIGNES DIRECTRICES MAJEURES
b	Concept de développement urbaine Identité et programmation urbaine Ordre de grandeur des surfaces à céder au domaine public Localisation, programmation et caractéristiques des espaces publics Jonctions fonctionnelles des différentes fonctions inter- et intra-quartiers Interfaces entre îlots et quartiers Centralités Répartition sommaire des densités Typologie et mixité des constructions Mesures destinées à réduire l'impact négatif des contraintes existantes et générées Axes visuels à conserver, séquences visuelles et seuils d'entrée Eléments identitaires bâtis et éléments identitaires naturels à sauvegarder respectivement à mettre en évidence
b c	Concept de Mobilité et d'infrastructures techniques Connexions Hiérarchie du réseau de voirie Concept de stationnement Accès au transport collectif Infrastructures techniques majeures
а	Concept paysager et écologique
b c	Concept de Mise en Œuvre
а	CRITÈRES DE DURABILITÉ

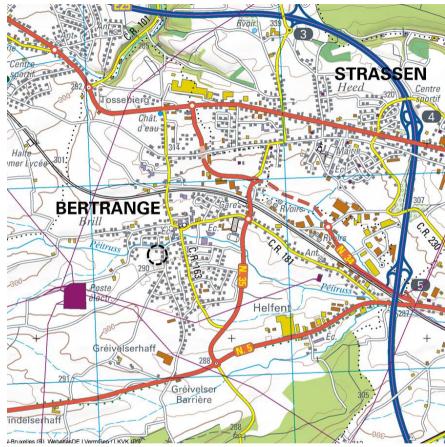


Abb. 1 : Lage des Planungsgebietes (Topografische Karte, © Administration du cadastre et de la Topographie Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg (2001)

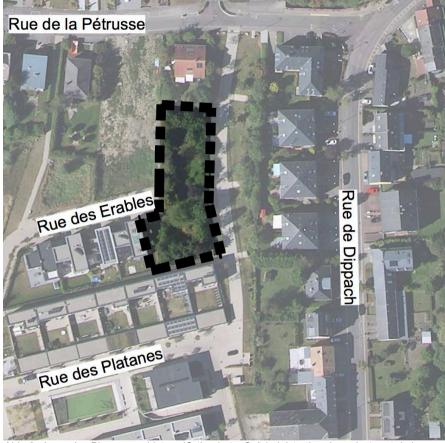


Abb. 2 : Lage des Planungsgebietes (Orthophoto, © Administration du cadastre et de la Topographie Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg (2016)



Abb. 3 : Concept de développement urbain (Orthophoto, © Administration du cadastre et de la Topographie Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg (2016)

Schéma directeur « Rue des Erables 2 » 5/10

1. IDENTIFICATION DE L'ENJEU URBANISTIQUE ET LIGNES DIRECTRICES MAJEURES

Das vorliegende schéma directeur "Rue des Erables 2" ist Bestandteil der étude préparatoire des überarbeiteten PAG der Gemeinde Bertrange und orientiert den zu erstellenden PAP « nouveau quartier » im Bereich "Rue des Erables" westlich der Rue de Dippach und südlich der Rue de la Pétrusse.

Inhalt des vorliegenden *schéma directeur* ist die Festlegung der Leitlinien zur Ergänzung des bestehenden Wohngebiets "Rilspert 3".

Lage und Bestandssituation (siehe Abbildungen 1 und 2)

Das Gebiet bildet eine unbebaute Enklave zwischen der *Rue de la Pétrusse* und dem Wohngebiet "*Rilspert 3*". Im Umfeld des Planungsgebiets bestehen vor allem Einfamilienhäuser. Westlich befindet sich ein Mehrfamilienhaus in der Planung (PAP in Genehmigungsprozedur).

Über die *Rue des Erables* kann das Gebiet erschlossen werden. Diese Straßenanbindung war bereits durch den Plan directeur "Rilspert" vorgesehen.

- Gesamtfläche: 0,2 ha brutto, Ausdehnung Nord-Süd: 70 m, Ausdehnung Ost-West: 35 m
- Die Entfernung zum Ortskern beträgt etwa 300m (Luftlinie)
- Nahezu ebenes Gelände, Höhendifferenz Nord-Süd etwa 1 m

Beschränkungen des Standorts

- gegenstandslos

Herausforderung

- Innenverdichtung durch Ergänzung des umgebenden Bestands

2. CONCEPT DE DÉVELOPPEMENT URBAIN

(siehe Abbildung 3)

a. Identité et programmation urbaine

- Mehrfamilienhauswohnen nördlich der Rue des Erables
- Einfamilienhauswohnen südlich der Rue des Erables

b. Ordre de grandeur des surfaces à céder au domaine public

 Der PAP wird die Flächen definieren, die an die Gemeinde abzutreten sind. Dabei handelt es sich vornehmlich um die Verlängerung der Rue des Erables sowie eine Fußwegeverbindung nach Süden.

c. Localisation, programmation et caractéristiques des espaces publics

- Gegenstandslos
- d. Jonctions fonctionnelles des différentes fonctions inter- et intra-quartiers
- Siehe 2e

e. Interfaces entre îlots et quartiers

- Die Schnittstellen mit den umgebenden Nutzungen (Wohngebiete) stellen sich als unproblematisch dar.

f. Centralités

- Gegenstandslos

g. Répartition sommaire des densités

- Wohngebiet mit mittlerer Dichte nördlich der Rue des Erables
- Wohngebiet mit niedriger Dichte südlich der Rue des Erables

h. Typologie et mixité des constructions

- Nördlich der Rue des Erables: Kompaktes Mehrfamilienhaus, maximal 2,8 Vollgeschosse, dazu ein Kellergeschoss (Tiefgarage); Dachform: Flachdach
- Südlich der Rue des Erables: Fortführung der angrenzenden Einfamilienhaustypologie

i. Mesures destinées à réduire l'impact négatif des contraintes existantes et générées

- Der Privatgarten des Mehrfamilienhauses ist so anzuordnen, dass dieser an die Privatgärten der bestehenden Wohngebäude in der Umgebung stoßen, um keine Konflikte zu erzeugen
- Im nördlichen Teil des Plangebiets soll eine freiwachsende Hecke angelegt werden. welche als natürliche Grenze zum Nachbargrundstück fungiert.

j. Axes visuels à conserver, séquences visuelles et seuils d'entrée

- Gegenstandslos
- k. Eléments identitaires bâtis et éléments identitaires naturels à sauvegarder respectivement à mettre en évidence
 - Gegenstandslos

3. CONCEPT DE MOBILITÉ ET D'INFRASTRUCTURES TECHNIQUES

a. Connexions

 Die Rue des Erables ist in das Gebiet hinein zu verlängern und bis an den östlichen Rand des Gebiets zu führen. Im Fall einer langfristigen Entwicklung von Bauflächen im Südwesten (NQ "Arrondissement Rilspert-Erzelt") kann so bei Bedarf eine Straßenanbindung des Gebiets an die Rue de la Pétrusse rmöglicht werden. - Die bestehende Fußwegeverbindung nach Süden soll beibehalten werden.

b. Hiérarchie du réseau de voirie

- Gegenstandslos

c. Concept de stationnement

 - Anzahl der privaten Stellplätze: Beachtung der Grenzwerte für die jeweilige Nutzung laut PAG



Abb. 4: Accès au transport collectif (Orthophoto, © Administration du cadastre et de la Topographie Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg (2017)

d. Accès au transport collectif

Das Planungsgebiet wird über folgende Haltestellen durch den öffentlichen

Transport erschlossen (siehe Abb. 4):

- Bertrange Gemeng: Linie 26 (Bertrange, Belle Etoile Leudelange Lux.-Gare Centrale; Taktung 30 min), Linie 5 (Bertrange, Gemeng Lux.-Bonnevoie; Taktung 20 min), Linie 6 (Bertrange, Gemeng Lux.-Bonnevoie; Taktung 20 min); Entfernung der Haltstelle vom Planungsgebiet: etwa zwischen 300 m und 600 m (siehe Abb. 4 C)
- Bertrange Dicks: Linie 6 (Bertrange, Gemeng Lux.-Bonnevoie; Taktung 20 min); Entfernung vom Planungsgebiet etwa zwischen 400 m und 700 m. Aufgrund der relativ großen Entfernung der Bushaltestellen besteht ein lokales Busnetz ("De BUS"), das zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr bedient wird und die wichtigsten Bereiche der Gemeinde andient (Ortskern, Einkaufszentren, Bahnhof, Gewerbegebiete). Die Haltestellen "Rue de la Pétrusse" und "Bruch" liegen in fußläufiger Entfernung des Planungsgebiets (siehe Abb.4 **D**)
- Aufgrund der relativ großen Entfernung der Bushaltestellen besteht ein lokales Busnetz ("De BUS"), das zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr bedient wird und die wichtigsten Bereiche der Gemeinde andient (Ortskern, Einkaufszentren, Bahnhof, Gewerbegebiete). Die Haltestellen "Rue de la Pétrusse" (Abb. 4 A) und "Bruch"(Abb.4 B) liegen in fußläufiger Entfernung des Planungsgebiets.

e. Infrastructures techniques majeures

Das Gelände des Planungsgebietes ist leicht nach Norden geneigt mit einer Höhendifferenz von etwa 1 m. Der niedrigste Punkt liegt an der nördlichen Planungsgebietsgrenze.

Allgemeines zur Konzipierung der Regenwasserentwässerung

Im « Leitfaden für naturnahen Umgang mit Regenwasser in Siedlungsgebieten Luxemburgs », welcher vom Wasserwirtschaftsamt (Administration de la Gestion de l'Eau) heraus gegeben wurde, wird eine naturnahe Regenwasserbewirtschaftung zur Abflussvermeidung oder - verzögerung angestrebt.

Neubaugebiete (NQ) sowie Baulücken (QE) müssen im Trennsystem entwässern. Zusätzlich muss bei großen und/oder stark versiegelten Neubaugebieten eine Regenwasserrückhaltung vorgesehen werden.

Eine zunehmende Flächenversiegelung führt zu einer Erhöhung des Oberflächenabflusses und somit auch zu einem höheren Bedarf an Regenwasserrückhaltung. Aus diesem Grund sollen möglichst wenige Flächen voll versiegelt werden. Entscheidet man sich, statt Ziegeldächer Gründächer und statt Asphaltflächen Rasengittersteine oder Pflasterflächen ohne Fugenversiegelung zu installieren, so kann der Grad der Flächenversiegelung deutlich minimiert werden.

Das Rückhaltevolumen kann nach der deutschen Norm ATV-DVWK-A117 berechnet werden. Der Drosselabfluss der Rückhaltung soll auf ein 1-jähriges Niederschlagsereignis, welches auf die Ausgangssituation (unversiegelte Fläche) fällt, reduziert werden. Das Rückhaltevolumen wird mit Hilfe einer Regenspende mit einer Dauerstufe von 15 Minuten und einer jährlichen Häufigkeit von 10 Jahren berechnet.

Kanalnetz zum Regenwasserabfluss

Das im Gebiet anfallende Regenwasser wird zur Rue des Erables geleitet. Es ist im Rahmen des PAP zu prüfen, ob das anfallende Regenwasser in das bestehende offene Retentionsbecken eingeleitet werden kann. Ansonsten ist ggf. im Planungsgebiet eine Retention vorzusehen.

Kanalnetz zum Schmutzwasserabfluss

Das Schmutzwasser wird in die in der *Rue des Erables* liegende Mischwasserkanalisation eingeleitet.

Trinkwassernetz

Anschluss an das Trinkwasserversorgungsnetz in der Rue des Erables.

4. CONCEPT PAYSAGER ET ÉCOLOGIQUE

a. Intégration au paysage

- Zur Schaffung eines angenehmen Wohn- bzw. Arbeitsumfelds, ist ein möglichst hoher Durchgrünungsgrad anzustreben, welcher durch Dach- und Fassadenbegrünungen nochmals erhöht werden kann.

b. Coulées vertes et maillage écologique

- Gegenstandslos

c. Biotopes à préserver

- Gegenstandslos

5. CONCEPT DE MISE EN ŒUVRE

a. Programme de réalisation du projet

Die Realisierung des städtebaulichen Programms des vorliegenden schéma directeur sollte aufgrund der geringen Fläche in einer Phase erfolgen.

b. Faisabilité

Die verkehrliche Erschließung des Planungsgebiets ist sichergestellt, da die nötige Zufahrt von der *Rue des Erables* machbar ist..

Die Infrastrukturanbindung des Gebiets ist unter Beachtung der unter Punkt 3e getätigten Aussagen machbar.

c. Phasage de développement

Siehe 5a

d. Délimitation sommaire du plan d'aménagement particulier

Siehe 5a

6. CRITÈRES DE DURABILITÉ

a. Constructions

Empfehlungen:

- Einfache und kompakte Bauformen bevorzugen
- Regenwassernutzung in den privaten Gebäuden ist anzustreben
- Wohngebäude: Süd-, Südwest- und West-Orientierung der gebäudenahen Freibereiche auf den privaten Grundstücken ist anzustreben
- Auf Flachdachbauten sollte eine Extensiv-Dachbegrünung vorgesehen werden. Eine (teilweise) Nutzung von Flachdächern als Dachterrasse oder Dachgarten ist denkbar.
- Bevorzugung regionaler Baumaterialien
- Flexible Grundrissorganisation bevorzugen

b. Espaces libres

Empfehlungen:

- Eine minimale Versiegelung der privaten Grundstücke und der öffentlichen Flächen ist anzustreben. Neben der Beachtung des im PAG festgesetzten Koeffizienten CSS wird angeraten
 - o Zufahrten und Wege zu gruppieren
 - Garagen und ungedeckte Stellplätze möglichst nah an der öffentlichen Verkehrsfläche anzuordnen
 - versickerungsfähige Bodenbeläge zu bevorzugen (z.B. versickerungsfähiges Pflaster, wassergebundene Wegedecken).
- Im Rahmen von Baum- und Heckenpflanzungen sollen nicht nur im öffentlichen Raum - möglichst ausschließlich heimische Baum- und Straucharten Verwendung finden.
- Im Hinblick auf die Anlage von Hecken, Tritt- und Scherrasen, Dach- und Fassadenbegrünungen sollten die in den Heften "méi Natur an Duerf & stad" beschriebenen, von der Biologischen Station SICONA erarbeiteten Empfehlungen Berücksichtigung finden.

Schéma directeur « Rue des Erables 2 »